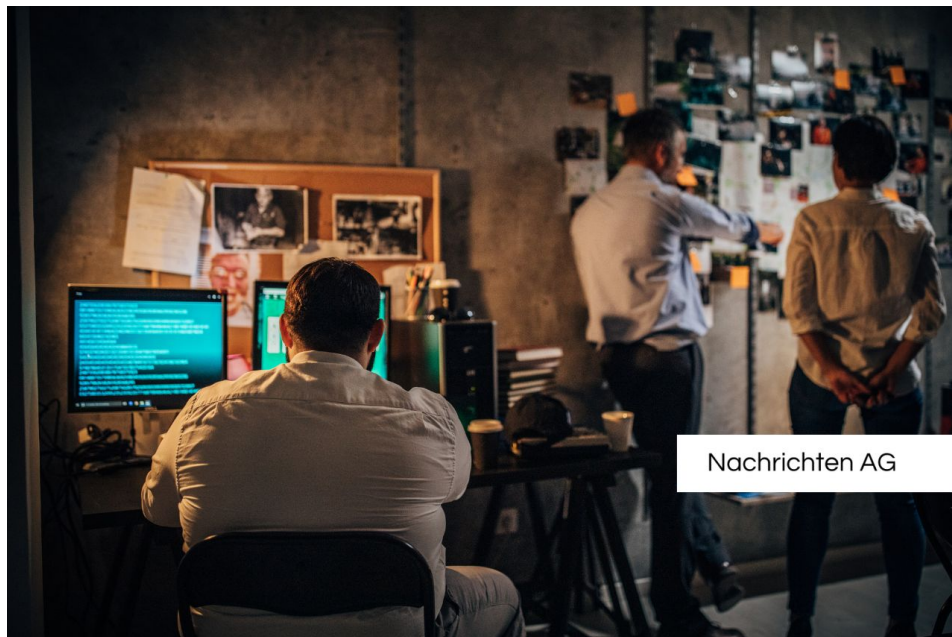


Waldbrandgeruch schwebt über Bautzen und Görlitz Keine Gefahr!

Brandgeruch in Bautzen und Görlitz am 3. Juli 2025:
Waldbrände in der Region sorgen für erhöhte
Alarmbereitschaft.



Nachrichten AG

Görlitz, Deutschland - In der Umgebung von Bautzen und Görlitz ist seit Donnerstagmorgen ein unangenehmer Brandgeruch wahrnehmbar. Die Ursache hierfür sind Waldbrände in Gohrischheide, wie **Medienservice Sachsen** berichtet. Mehrere besorgte Anrufe gingen ein, doch Glück im Unglück: Es besteht keine akute Gefahr für Leib und Leben. Angesichts der zunehmend intensiven Waldbrände in vielen Teilen der Welt wird einmal mehr deutlich, wie sehr das Klima und menschliche Aktivitäten die Natur strapazieren.

Die Intensität und Häufigkeit von Waldbränden sind nicht nur lokal, sondern weltweit auf dem Vormarsch. Ein Blick auf die Hintergründe zeigt, dass Ursachen wie Klimawandel, steigende

Hitze, geringe Luftfeuchtigkeit und anhaltend wenig Niederschlag maßgeblich zur Brandgefahr beitragen. In vielen Nationalparks und Wäldern ist der Zustand alarmierend, was durch **Tag24** untermauert wird. Besonders kritisch ist die Rolle der Menschen, die oft ungewollt als Auslöser fungieren – sei es durch ein unachtsam gelöscht Lagerfeuer oder eine weggeworfene Zigarette.

Waldbrände und ihre Folgen

Die Verantwortlichkeit für viele dieser Brände ist tief verwurzelt im menschlichen Handeln. Besonders in tropischen Regionen, wie dem Amazonas-Regenwald, wird oft absichtlich Feuer gelegt, um Platz für landwirtschaftliche Aktivitäten zu schaffen. Laut einem Bericht von **Greenpeace** dient das dem Anbau von Soja für Tierfutter und der Haltung von Rindern. Dies hat gravierende Konsequenzen: Indigene Bevölkerungsteile verlieren ihre Heimat, Tiere verenden und die Umwelt wird durch massive Rauchschwaden belastet. Die Situation hat sich durch die anhaltende Dürre, verstärkt durch die globale Klimakrise und das Wetterphänomen El Niño, weiter verschärft.

Allein im Jahr 2023 haben die Zahlen der Waldbrände in Brasilien den höchsten Stand der letzten zwei Jahrzehnte erreicht, was die dringende Notwendigkeit von Maßnahmen zur Bekämpfung der Dürre und der Brände unterstreicht. Im Pantanal, dem größten Binnenland-Feuchtgebiet der Welt, stehen die schlimmsten Feuer seit Beginn der Aufzeichnungen bevor.

Weitere Vorfälle in der Region

Während die Brandgefahr anhält, gab es in den letzten Tagen auch weitere Vorfälle in der Region. Am 2. Juli 2025 wurde auf der B 156 in Lieske eine Tempokontrolle durchgeführt, bei der 66 von 254 gemessenen Fahrzeugen zu schnell unterwegs waren. In einem anderen Fall sorgt ein schwerlastiger Transport auf der A 4 für Aufsehen, da ein 41-Jähriger mit seinem

Sattelzug die maximal erlaubte Höhe überschritt.

Zusätzlich kam es zu einer Laserattacke auf einen Rettungshubschrauber in Demitz-Thumitz. Zum Glück konnte der Hubschrauber sicher landen, aber Ermittlungen wegen gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr laufen bereits. Auch eine missverständliche Situation, wo eine Puppe fälschlicherweise für einen Leichnam gehalten wurde, führte zu einem Polizeieinsatz in einem Kalksteinbruch.

Inmitten dieser Ereignisse ist es wichtig, das Bewusstsein für die Risiken und die Verantwortung jedes Einzelnen zu schärfen, um die Natur und unsere Umgebung zu schützen. Die aktuelle Situation sollte uns dazu anregen, über unsere eigenen Handlungen nachzudenken und die Natur entsprechend zu respektieren.

Details	
Ort	Görlitz, Deutschland
Quellen	• www.medienservice.sachsen.de • www.tag24.de • www.greenpeace.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net